

Newsletter 1/2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus der JVA Bamberg erreicht mich der Brief eines Gefangenen, der in der Bibliothek des Gefängnisses arbeitet. Mit dem Bild des englischen Dichters John Keats, der ein Buch als „Tür zu anderen Welten“ versteht, bittet er darum, dass die Mitglieder des VS Bayern helfen, diese Bibliothek mit Bücherspenden zu ergänzen und zu aktualisieren. Diese Bitte gebe ich gerne an euch weiter. Eure Pakete schickt ihr bitte an: JVA Bamberg, z. Hd. Herrn Köhler, Obere Sandstraße 38, 96049 Bamberg.



Eben ist der 16. Irseer Pegasus, das Autorentreffen in der Schwabenakademie, mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Noch nie hatten sich so viele Autoren um die Teilnahme beworben. Es war ein überaus kollegiales und konstruktives Miteinander, auch in der Zusammenarbeit mit der neuen Jury. Ich werde in Kürze einen kleinen Bericht nachreichen. Auf jeden Fall fliegt der schwäbische Pegasus in Kooperation mit dem VS Bayern weiter!

Ich wünsche euch alles Gute für das Neue!

Thomas Kraft

INHALT:

1. [Zusammenarbeit des Deutschen und Französischen Schriftstellerverbandes](#)
2. [Kreatives Europa](#)
3. [Autorenversorgungswerk der VG WORT](#)
4. [Schreiben am See](#)
5. [Lisa, die Sechste](#)
6. [Verbrannte Dichterinnen](#)
7. [Wettbewerbe und Auszeichnungen](#)
8. [Termine](#)
9. [Mitglieder](#)
10. [Neuerscheinungen unserer Mitglieder](#)

1. Zusammenarbeit des Deutschen und Französischen Schriftstellerverbandes

Paris, 24. Oktober 2013: Nach Begegnungen auf der Tagung »Zukunft des Buches« am 9. September 2013 in Berlin und auf der Frankfurter Buchmesse, haben die Société des Gens de Lettre (SGDL) und der Verband deutscher Schriftsteller (VS in ver.di) eine engere Zusammenarbeit im Interesse ihrer Mitglieder vereinbart. Dabei wird es vor allem um Fragen des europäischen Buchmarktes und grenzüberschreitender Vertragsbedingungen gehen.

Für den Vorstand des VS hat Gerlinde Schermer-Rauwolf am 24. Oktober 2013 an einem Forum des SDGL zu Urheberrechts- und Vertragsfragen teilgenommen. Aus Anlass dieser Tagung haben die beiden Verbände nachstehende Erklärung veröffentlicht.

Gemeinsame Erklärung von SGDL und VS

Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind die Schöpfer des heutigen Angebots an literarischen Werken. Sie werden auch in Zukunft gleichermaßen die Vielfalt und Qualität des digitalen Buchmarkts in Europa garantieren.

Nach der deutsch-französischen Erklärung über die »Zukunft des Buches, Zukunft Europas«, die am 9. September 2013 in Berlin unterzeichnet wurde, bekräftigen der Verband deutscher Schriftsteller (VS) und die Société des Gens de Lettre (SGDL) als die namhaften Organisationen der Schriftsteller in Deutschland und Frankreich ihr Vertrauen in die Zukunft des digitalen Buchmarkts.

Die Autoren werden mehr als wachsam sein, wenn es um neue Geschäftsmodelle zur Verbreitung ihrer Werke geht. Gemeinsam mit den deutschen und französischen Verlegern sowie Buchhändlern bekräftigen sie noch einmal die Notwendigkeit eines fairen Wettbewerbs sowie eines Rechtsrahmens, der die kulturelle Vielfalt in Europa gewährleistet:

Buchpreisbindung

Die Buchpreisbindung, die es heute in elf EU-Ländern gibt, fördert das Verlagswesen und die Verbreitung von literarischen Werken und ist Voraussetzung für eine faire und angemessene Vergütung der Autoren.

Ein ermäßigter Mehrwertsteuersatz für digitale Bücher

Durch die Möglichkeit für die Mitgliedstaaten, einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz für E-Books geltend zu machen, könnten wettbewerbsfähige Preise aufrecht erhalten und gleichzeitig eine legitime Vergütung der Autoren beibehalten werden.

Ein faires Steuersystem

Nur ein faires Steuersystem ermöglicht weiterhin eine gerechte Verbreitung aller Autoren und ihrer Werke.

Anerkennung und Stärkung des Urheberrechts als Herzstück

des geistigen Eigentums nach europäischem Recht

Allein das Urheberrecht ermöglicht eine angemessene Vergütung künstlerischen Schaffens und die Entwicklung eines vielfältigen und für jeden zugänglichen Angebots. Das Urheberpersönlichkeitsrecht ist an die Person des Autors gebunden. Er allein entscheidet, ob, wo und wie sein Werk veröffentlicht werden soll. Dieser Grundsatz darf bei digitalen Büchern nicht abgeschwächt werden.

Der VS und die SGDL schließen sich der Erklärung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, des Deutschen Kulturrats, der Gewerkschaften Syndicat National de l'Édition und

Syndicat de la librairie française an und rufen die französische und die deutsche Regierung auf, eine neue Strategie zur Entwicklung der europäischen Buchkultur zu erarbeiten. Diese Strategie auf der Grundlage der wichtigsten hier erwähnten Punkte und in Abstimmung mit allen Akteuren der europäischen Buchkultur soll im Arbeitsprogramm der Europäischen Union verankert werden.

Die Erklärung, die aus dem deutsch-französischen Treffen in Berlin hervorgegangen ist, kann nur Wirkung und Legitimität entfalten, wenn sie alle europäischen Autorenverbände einbezieht.

gez. Jean Claude Bologne
Société des Gens de Lettres

gez. Imre Török
Verband Deutscher Schriftsteller

Die Erklärungen in deutsch und französisch und weitere Infos [hier](#).

2. Kreatives Europa

Europäische Kultur – Kino, Fernsehen, Musik, Literatur, Theater, Kulturerbe und andere Bereiche – wird noch mehr Förderung durch die Europäischen Kommission erhalten. Das neue Programm Kreatives Europa wurde am 19. November im Europäischen Parlament und am 5. Dezember 2013 im Rat verabschiedet. Mit einem Budget von € 1.46 Milliarden über die nächsten sieben Jahre – 9% mehr als gegenwärtig – werden Investitionen in den Kultur- und Kreativsektor gestärkt, der entscheidend zu Beschäftigung und Wachstum in Europa beiträgt. Nähere Informationen auf den Seiten der [Europäischen Kommission](#) .

3. Autorenversorgungswerk der VG WORT Erweiterung der bisher gültigen Richtlinien

Der Stiftungsrat des Autorenversorgungswerks hat am 14.9.2013 beschlossen, den möglichen Zuschuss zu erhöhen und Autoren/Innen und Journalisten/Innen ab dem 50. Lebensjahr zuzulassen.

1. Freiberuflich hauptberufliche Autoren können einen einmaligen Zuschuss zu einer privaten Altersvorsorge erhalten.
2. Sie müssen mindestens 50 Jahre alt sein und dürfen das gesetzliche Rentenalter noch nicht erreicht haben.
3. Bezuschusst werden Kapital-Lebens- und Rentenversicherungen oder Sparverträge , die zusätzlich zur Rentenpflichtversicherung über die Künstlersozialkasse bestehen .
4. Der mögliche Zuschussbetrag hat sich auf € 7.500 erhöht, darf aber höchstens 50 % der Ablaufsumme betragen.
5. Der Vertrag darf nicht vor dem 60. Lebensjahr fällig werden und die Summe bei Ablauf muss mindestens € 5000 betragen.
6. Keinen Zuschuss erhalten Autoren, die bereits Zuschüsse vom Autorenversorgungswerk erhalten bzw. erhalten haben.

Genauere Informationen erhalten Sie unter Tel: 089/51412-42 oder per Mail unter avw@vgwort.de oder [hier](#).

4. SCHREIBEN AM SEE



Schreibseminare im Kurparkschlösschen in Herrsching am Ammersee

25.-29. März 2014 und 14.-18. Oktober 2014

Herrsching ist eine kleine Gemeinde und liegt circa 50 km südwestlich von München im Fünf-Seen-Land mit einer direkten S-Bahn-Anbindung (Fahrtdauer 1 Stunde vom Münchner Hauptbahnhof). Das Kurparkschlösschen ist das Wahrzeichen des Ortes und liegt direkt am Ufer des Ammersees.

Gert Heidenreich

RAUM DER SPRACHE: HEIMAT DER PHANTASIE

Ob Kurzgeschichte, Erzählung oder Roman: Die Grundfragen der sprachlichen Gestaltung stellen sich in jeder Gattung der Prosa. Der Kurs behandelt anhand von Beispieltexten die Fragen von Erzählperspektive, Bildlichkeit, Dialog, Zeitformen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eigene Textbeispiele und Entwürfe mitzubringen oder möglichst vor dem Seminar einzureichen. Ziel ist, die Fähigkeit zur Eigenbeurteilung des Textes zu steigern, Wege zum präzisen Ausdruck aufzuzeigen und der eigenen Phantasie zu vertrauen.

[Gert Heidenreich](#), vielfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Romancier und Theaterautor, wird in diesen Kurs seine eigenen Schreiberfahrungen einbringen.

Thomas Kraft

SELBSTANNÄHERUNG, LANDVERMESSUNG.
SCHREIBEN ZWISCHEN FIKTION UND WIRKLICHKEIT

Über das eigene Leben zu schreiben, kann bedeuten, sich Vergangenes zu vergegenwärtigen und gleichzeitig in ein neues Licht zu rücken. Mit der zeitlichen Distanz wird der Raum der Erinnerung kreativ verändert und gewinnt eine andere Gestalt. Was vergessen schien, wird belebt und verbindet sich mit der Gegenwart.

Das Seminar geht mit Ihnen auf Spurensuche und entwickelt Strategien, Erfahrungen produktiv in Schreibprozesse zu verwandeln. In der gemeinsamen Textarbeit diskutieren wir ihre Ideen, Versuche und Probleme, Stoff und Material schreibend in den Griff zu bekommen.

[Thomas Kraft](#) ist seit mehr als zwanzig Jahren als Autor, Lektor, Literaturkritiker, Verlagsleiter und Veranstalter im Dienste der Literaturvermittlung tätig. Seit 2005 ist er zudem Vorsitzender des Verbands deutscher Schriftsteller in Bayern (VS Bayern in ver.di). Zuletzt erschien sein Roman *Alles Tarnung* (2013).

Beide Seminare werden jeweils im März und Oktober 2014 angeboten.

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils pro Person 190 €.

Innerhalb des Seminars finden mehrere Abendveranstaltungen statt: Am 26.3. Lesung mit Hans Pleschinski aus seinem Roman „Königsallee“ und am 27.3. Gert Heidenreich aus sei-

nem unveröffentlichten Roman „Die Gesellschaft der Trinker“. Am 28.3. gibt es eine öffentliche Lesung der Teilnehmer.

Anmeldung und Fragen bitte schriftlich mail@thomas-kraft.net

Bei der Unterbringung der Teilnehmer sind wir gerne behilflich, Herrsching verfügt über zahlreiche Hotels, Pensionen und Gästezimmer. [Info](#)

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturvereins Herrsching und des Verbands deutscher Schriftsteller in Bayern (VS-Bayern in ver.di)

5. Lisa, die Sechste



Für die **L**iterarische **S**ommerakademie in Schrobenhausen stehen nun die ersten Details fest.

LISA ist eine Veranstaltung der Stadt Schrobenhausen in Zusammenarbeit mit dem VS Bayern und der LMU München. Die Schreibseminare werden von Freitag, 25. Juli bis Mittwoch, 30. Juli stattfinden. Dozenten sind Tanja Dückers, Dagmar Leupold, Edda Ziegler, Norbert Niemann und Reinhold Ziegler.

Weitere Informationen [auf der Homepage der Stadt Schrobenhausen](#) und im nächsten VS-Newsletter.

6. Verbrannte Dichterinnen

Sicherlich erinnern sich einige von Ihnen und von Euch an die Gedenkveranstaltungen in diesem Jahr zu 80 Jahre Bücherverbrennung und verfolgte Schriftstellerinnen, die wir in Nürnberg, Erlangen und Oberasbach durchgeführt haben?!

Es gibt nun Gelegenheit, die Biografien einiger Schriftstellerinnen und die historischen Hintergründe nach zu hören. Für Radio Z, den freien Radiosender aus Nürnberg, habe ich unter Mitarbeit zahlreicher Sprecherinnen ein Hörbuch eingelesen, das auf meiner Homepage www.Bennewitz-Frauengeschichte.de als podcast zum kostenlos zum Herunterladen bereitsteht!

Ich wünsche ein interessantes Hörvergnügen! Nadja Bennewitz, Historikerin M.A.

[Download hier!](#)

7. Wettbewerbe und Auszeichnungen

Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden

Auch in diesem Jahr wird der Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden – inzwischen der 26. – ausgelobt. Interessierte Nachwuchsschreibende können sich noch bis zum 31. Januar 2014 mit Einreichungen bewerben. Die Informationen dazu sind in der Ausschreibung auf der Seite von Kultur Nord ([KUNO](#)) e. v. zu finden.

Die Preisverleihung findet statt am Mittwoch, 28. Mai 2015/beginn 19h (Eintritt frei) im Kulturladen Röthenbach, Nürnberg. Als Festredner konnte der Schriftsteller Helmut Haberkamp gewonnen werden.

Josef-Maria-Lutz-Stipendium

Die Stadt Pfaffenhofen an der Ilm vergibt in Erinnerung an den Schriftsteller Joseph Maria Lutz jährlich ein Aufenthaltsstipendium im Bereich Literatur. Wohnort des Stipendiaten ist der Flaschl-Turm, ein kleines Barockgebäude in der Altstadt, das 2013 kernsaniert wurde.



Das Stipendium ist dazu bestimmt, Schriftstellern während ihres Aufenthalts die Möglichkeit zu geben, literarische Arbeiten zu beginnen, zu realisieren oder fertig zu stellen. Antragsberechtigt sind jegliche Autoren, die ihrem bisherigen Schaffen eine literarische Befähigung erkennen lassen. Daneben ist der Stipendiat dazu verpflichtet, sich während seines Aufenthalts literarisch mit der Stadt Pfaffenhofen auseinander zu setzen. Am Ende des Stipendiums sollte ein literarischer

Beitrag im Sinne Joseph Maria Lutz' und seines 1932 erschienenen Romans „Der Zwischenfall“ stehen – der vom Besuch eines Dichters in einer oberbayrischen Kleinstadt und den daraus resultierenden Ereignissen handelt. Der Stipendiat ist dazu angehalten einen „Zwischenfall“ in Pfaffenhofen zu schildern. Als Abschluss des Aufenthalts soll eine Lesung des Stipendiaten stehen, die auch die Vorstellung des „Zwischenfall“-Textes beinhaltet.

Das Stipendium wird erstmalig für den Zeitraum von Mai bis Juli 2014 vergeben. Jeder Stipendiat erhält ein Aufenthaltsgeld von Euro 800,00 Euro monatlich sowie kostenfreie Unterbringung im Flaschl-Turm (inkl. aller Nebenkosten, Internet etc.). Für die Dauer des Stipendiums besteht Aufenthaltspflicht in Pfaffenhofen. Über die Vergabe entscheidet eine dreiköpfige Fach-Jury (der Kulturreferent als Vertreter des Stadtrates, ein Vertreter einer literarischen Institution und ein regionaler Medienvertreter). Informationen und Richtlinien zum Stipendium: www.pfaffenhofen.de/lutz-stipendium Die Bewerbungsfrist endet am 21. März 2014. Bewerbungen inkl. Antrag, Publikationsliste und einer Arbeitsprobe (max. 15 Seiten) senden Sie bitte an: Stadtverwaltung Pfaffenhofen; *Lutz-Stipendium*; Hauptplatz 18; 85276 Pfaffenhofen.

Literaturwettbewerb LITERATUR UPDATE 2014

2014 geht es um HEIMATKLÄNGE, um die Frage, wie „Heimat klänge?“

Die Literaturstiftung Bayern schreibt im Rahmen des bayernweiten Musik-Festivals LOKAL-KLANG (Mai bis Juli 2014) den Literaturwettbewerb LITERATUR UPDATE aus. Teilnahmeberechtigt sind AutorInnen bis 35 Jahre mit biografischem oder Werksbezug zu Bayern. Das Thema des Wettbewerbs läuft unter dem konjunktivisch-utopischen Titel HEIMATKLÄNGE – HEIMAT KLÄNGE. Eingereicht werden sollen bis zum 31. März 2014 Liedtexte, Lyrik, Kabarett- oder Slam Poetry-Texte, die in der Tradition des politischen Lieds/des volkstümlichen Brettls einen frischen Blick auf die bayerische Gesellschaft und die damit verbundenen Heimatgefühle werfen.

Der Wettbewerb [LITERATUR UPDATE 2014](#) sucht Liedtexte, Gedichte, Kabarett- oder Slam Poetry-Texte, die das Leben in Bayern befragen: In welcher Welt leben wir hier? Alles gut, alles schlecht? Wie steht es um die verfassungsmäßig geforderte Liebe zur Bayerischen Heimat (Art.131 Abs.3) in einem Einwanderungsland? Ist Heimat „wo man bleiben darf“ oder „wo schon die Urgroßeltern lebten“? Ist sie Zwischenstation für eine globalisierte, bewegliche junge Generation oder Lieferant ambivalenter Gefühle für all jene, die ihre Familie in wirtschaftlichen oder politischen Krisengebieten zurücklassen müssen? Ist der Lokalklang längst ein (viel vitalerer) Globalklang? Gerade in Bayern behaupten die Mundarten in Alltagssprache wie in der Musik erfolgreich ihre Eigenart und ihren Eigensinn. Wie lebt es sich in Sprachwelten zwischen Lokal- und Welt-Klang? Und wie klänge Heimat?

Dem bayernweiten Musik-Festival LOKALKLANG entsprechend spielen bei diesem Literaturwettbewerb Klangfarbe, Takt und Ton eine zentrale Rolle. Der in Lied oder Reim verpackte Entwurf einer Gesellschaft ist der Musikgeschichte nicht fremd: Musik berührt die Menschen auf unmittelbare, emotionale Weise. Zum Mitsingen einladend, gefühlvoll und leicht zu merken – so waren kritische oder oppositionelle Stimmen in der Bayerischen (Volks-)Musik, auf den Kabarett- und (Volks-)Bühnen schon immer zu hören.

Der „Bayerische Hiasl“ oder Mathias Kneißl z.B. sind die Helden sozialrevolutionärer und romantischer Wildererlieder. Mit der Verstädterung erlebten Volksstück und Vorstadtbrettel eine Blüte, die Folgen der Industrialisierung Bayerns fanden in Arbeiterliedern gegen Armut und soziale Not ein Ventil. Die politischen Liedermacher gaben der Anti-Atom-, der Friedens- und Umweltbewegung der 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts Takt und Ton vor: Haindling, Biermösl Blosn, Konstantin Wecker, Hans Söllner, Gerhard Polt, die Wellküren u.v.a.m. Kabarettisten, Liedermacher und Dramatiker griffen und greifen gern auf die in Bayern lebendige „volkstümliche“ und musikalische Tradition zurück, auf das „Politiker-Derbleckn“ mit „Singspiel“ auf dem Nockherberg zum Beispiel. Volksmusik mit X trifft mit ihrem eigenwilligen kitsch- und klischeefreien Umgang mit dem Thema Heimat und den heimischen musikalischen Traditionen eine ganz eigene politische Aussage. Die Literaturstiftung möchte junge AutorInnen darin bestärken, einen Beitrag zur Beschreibung der heutigen bayerischen Gesellschaft zu leisten. Sie sucht nach Texten mit politischem Inhalt, die auch ein utopisches Moment – „so könnte es besser sein“ – formulieren. Heimat klänge dann zum Beispiel so wie die Wettbewerbsbeiträge in einer vertonten Version – gesungen oder gesprochen. Gerne dürfen die Texte in Mundart, also in den aktuellen authentischen lokalen Klängen, und sicher nicht immer Duden-gerechten Sprechweisen verfasst sein.

Teilnahmevoraussetzung ist ein biographischer oder Werksbezug zu Bayern. Bewerben können sich alle Schriftstellerinnen und Schriftsteller bis 35 Jahre (Stichtag ist der Einsendeschluss) mit einem noch unveröffentlichten Text-Beitrag (Lied, Lyrik, Slam, Kabarett). Eine Vertonung (gesungen oder gesprochen) sollte beabsichtigt sein. Eine Audio-Version kann eingereicht werden, ist aber nicht Gegenstand der Bewertung.

Kontakt: Literaturstiftung Bayern, Dr. Christine Fuchs; Hohe-Schul-Straße 4; 85049 Ingolstadt; Tel: 0841 – 305 1868

Ausschreibung 14. Stadtschreiber von Rottweil

Im Jahr 2014 wird die Rottweiler Stadtschreiberstelle zum 14. Mal besetzt. Für drei Monate (15. September – 15. Dezember) hat ein deutscher oder Schweizer Autor bzw. eine Autorin die Möglichkeit, in der ältesten Stadt Baden-Württembergs zu leben und zu arbeiten. Ein Wohn- und Arbeitszimmer im Bischöflichen Konvikt im Herzen der mittelalterlichen Stadt

bietet dem Stadtschreiber bzw. der Stadtschreiberin Entspannung und Inspiration. Betreut und begleitet wird die Stelle vom Kulturamt der Stadt Rottweil. Erwartet wird die Bereitschaft, während des Aufenthalts bei kulturellen Anlässen der Stadt mitzuwirken und eine vom Konvikt, den städtischen Schulen und interessierten Kreisen der Bevölkerung getragene literarische Jugendschreibwerkstatt zu betreuen. Das monatliche Salär beträgt bei freier Kost und Unterkunft 1500 Euro.

Dem Stadtschreiber/der Stadtschreiberin steht für die Dauer seines/ihres 3-monatigen Aufenthaltes in der Stadt ein Wohn-/Arbeitszimmer im historischen Gebäude des Bischöflichen Konvikts zur Verfügung. An den Mahlzeiten der Schüler (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) darf er/sie sich als ständiger Gast des Hauses jederzeit beteiligen. Nicht erwartet wird die Teilnahme an kirchlichen und sonstigen internen Veranstaltungen, aber Toleranz und Akzeptanz gegenüber der christlichen Zielsetzung des Hauses sowie eine gewisse Offenheit für die Anliegen der Schüler/innen. Der Stadtschreiber soll nach Vorstellungen der Konviktsleitung ein integraler Bestandteil im Leben des Hauses sein. Residenzpflicht besteht nicht, aber eine gewisse Regelmäßigkeit in der Präsenz (Teilnahme an den Mahlzeiten bspw.) ist erwünscht.

Bewerben können sich Autoren aus dem süddeutschen Raum (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz) sowie deutschsprachige Autoren aus der Schweiz. Die Auswahl erfolgt im Rahmen einer Jury durch das Kulturamt der Stadt Rottweil in Zusammenarbeit mit dem Schriftstellerverband VS Baden-Württemberg.

Bewerbungen unter Einreichung einer Biobibliographie und Textproben (max. 10 Seiten) bis **15. April 2014** an: Kulturamt Rottweil, Stichwort: „Stadtschreiber“, Hauptstr. 23, D - 78628 Rottweil, oder per E-Mail an: christiane.frank@rottweil.de

8. Termine

Regelmäßige Treffen

Jeden 3. Donnerstag im Monat , 19:00 Uhr	Stern Buchklub , Treffen von Autoren und Buchliebhabern im Gasthof Stern, Stern e.V. & VS-Unterfranken Aschaffenburg , Gasthof Stern, Platanenallee 1, 23.1. Diesmal: Buchklub goes Hofbibliothek (Ausnahmsweise in der Hofbibliothek), Mehr
Jeden Dienstag , 17 Uhr, außer Ferien und Feiertage	Schwabach liest , Café am Wehr, Limbacher Str. 12 g; 14.01. Roland Stierrand; 21.01. Wolfgang Dahms; 28.01. Christian Grohgan; 04.02. Sabine Burkhardt; 11.02. Fritz Winter; 18.02. Ulrike Rauh; 25.02. Sigrid Meier. Mehr
Immer Samstags	Das Poeten-Eckla, Gräfenberg , Genaueres hier .
In der Regel: Jeden 3. Freitag im Monat , 18 Uhr	Sitzung des VS-Oberbayern, Regensburg , Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 1

Einmalig

Donnerstag, 23. Januar 2014 19:00 Uhr	Stern Buchklub , Buchklub goes Hofbibliothek, „Poesie à la carte“ des Vereins zur Förderung der Dichtung am Untermain , Hofbibliothek Aschaffenburg, Schloss Johannisburg 63739 Aschaffenburg , Mehr
Donnerstag, 31. Januar 2014 , 20 Uhr	Offenes Treffen der Regionalgruppe Oberfranken, mit Lesung von Rolf-Bernhard Essig aus <i>Die Kunst Wasser zu fegen</i> . Gaststätte Pizzini, Obere Sandstr. 17, Bamberg
Samstag, 08. Februar 2014 , 17 Uhr	Lesung und kurdische Musik, Imbiss und Getränke, Haydar Isik liest aus Sultan SALADIN , mit dem Mikail Aslan ensemble; DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, München
Dienstag, 11. Februar 2014 , 19 Uhr 30	Treffen der Regionalgruppe München und Oberbayern des VS Bayern, ASZ Altstadt, Sebastiansplatz 12, München-Zentrum , neben dem Stadtmuseum, U-/S-Bahn Marienplatz
Sonntag, 23. März 2014 , 11.00 Uhr	Literatur und Musik begegnen Bildender Kunst: Oskar Kokoschka – Capriccio. Faszination des Augenblicks In einer literarisch-musikalischen Führung lesen Autorinnen und Autoren des Schriftstellerverbandes Ostbayern zu ausgesuchten Werken: Regensburg, Städtische Galerie im Leeren Beutel, Bertoldstraße 9 Infos: http://www.vs-ostbayern.de/veranstaltungen.html
Freitag, 28. März 2014 , 20:00 Uhr	Hildegard Monheim (Pseudonym) liest: Manchmal schauen Sie so aggro – Geschichten aus dem Schulalltag – Eine Lehrerin erzählt Stadtbücherei Widdern; Hauptstr. 38; 74259 Widdern
Lesungsserie Details	Lesungen aus Mutterkorn von Leonhard F. Seidl 16.1. 19:30 Uhr Jugendclub Bureau, Amberg 24.2. 20:00 Uhr Gewerkschaftshaus, Kiel 26.2. 20:00 Stadtbibliothek Neumünster
Lesungsserie, Details	Lesungen aus dem Kriminalroman Genagelt von Leonhard F. Seidl 08.2. 19:30 Uhr Literaturzentrum Nord, Nürnberg 13.2. 19:30 Uhr Bücher Herzog, Mühldorf 16.2. 19:30 Uhr Bücherstube Neuburg, Neuburg a.d. Donau 18.2. 19:30 Uhr Kulturladen Röthenbach, Nürnberg 20.2. 18:00 Uhr Krimi Dinner, Restaurant Hiller, Hannover 23.2. PROVIEH, Kiel 06.3. 19:00 Uhr Jugendhaus Erlangen 07.3. Krimi-Dinner, Bio-Penson <i>freiraum</i> , Bad Steben 08.3. Krimi-Dinner Kofferfabrik Fürth 13.3. 20:00 Uhr Buch&Cafe Lenter, München 14.3. 19:30 Uhr Buchhandlung Gattner, Murnau 15.3. 20:00 Uhr JAKOBMAYER, Dorfen

9. Mitglieder

Wir gratulieren zum **runden Geburtstag**:

95 Jahre

- 17. März; Bettina Widmaier-Bougie, München

80 Jahre

- 4. April; Walter Hansen, München

70 Jahre

- 25. Januar; Alfred Gulden, Wallerfangen
- 9. März; Karl Joerg Wohlhüter, München
- 16. März; Ulrike Albrecht, München
- 21. März; Erdmute Beha, Berlin
- 28. März; Peter Weismann, München
- 7. April; Erwin Grab, Horgau

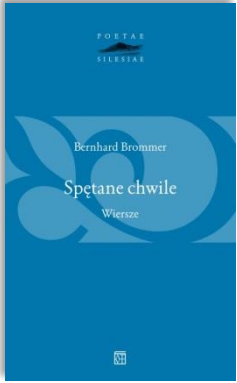
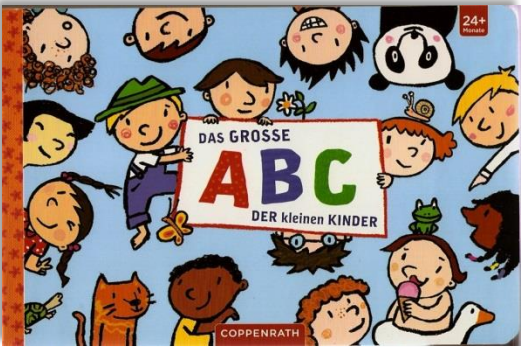
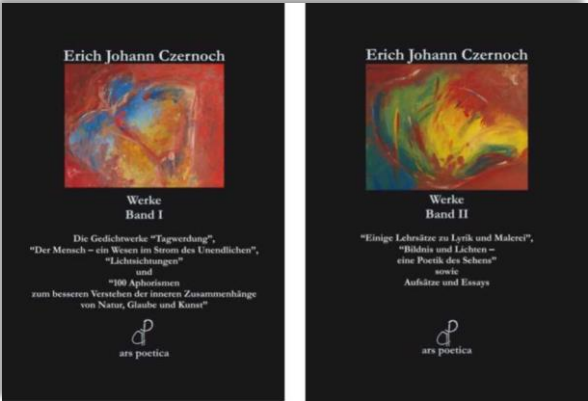
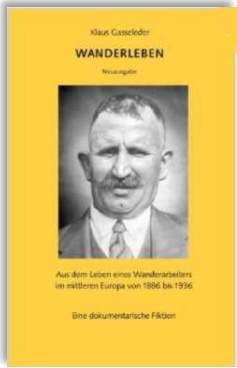
65 Jahre

- 7. Januar; Ernst-Jörg Bernuth; Osterhofen
- 17. Februar; Marita Panzer, Regensburg
- 9. März; Sabine Strohschneide, Grafengehaig
- 18. April; Hajo Düchting, Dießen am Ammersee


50 Jahre

- 20. Januar; Mark Tanner, Nördlingen
- 13. Februar; Carola Kupfer, Lappersdorf
- 21. Februar; Klaus Bödl, Kiel
- 23. Februar; Harald Zisler, Freudenberg
- 11. April; Andreas Varesi, München

10. Neuerscheinungen unserer Mitglieder

	<p>Bernhard Brommer, Spętane chwile, Gesammelte Gedichte in polnischer Sprache, herausgegeben von der Germanistischen Fakultät der Univer- sität Breslau, Atut Verlag/ Breslau</p>	
	<p>Heidemarie Brosche (gemeinsam mit ZORA) Das große ABC der kleinen Kinder Jeder ist so, wie er ist! - Ein lustiger gerimter Text über die Eigenheiten kleiner Kinder und eine Hinführung zur Toleranz! Pappbilderbuch, Coppenrath, 30 Sei- ten 8,95 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Erich Johann Czernoch, Werke in zwei Bänden, Band 1, 580 Seiten, 39,90 € Band 2, 468 Seiten, 6farbig; 35,90 € ars poetica</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Gasseleder, Klaus, Wanderleben (Neuausgabe) Aus dem Leben eines Wanderarbeiters im mittleren Europa von 1886 bis 1936. Eine dokumentarische Fiktion Paperback, 228 S. 14,90 Euro.</p>	<p>Mehr</p>

	<p>Sabine Jörg, Wünsche unter freiem Himmel, Foto-Textband , 64. S., zahlreiche Farbfotografien, Verlag: SabaNowa, 2013, 11,50 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Titus Müller, Der Schneekristallforscher, Historische Erzählung, Adeo Verlag, gebunden in blauen Samt, 160 Seiten, 9,99 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Gerd Raeithel, Franzosen und Französinnen, 148 Seiten, Shaker-Verlag, 24,80 €</p>	
	<p>Anna Elisabeth Rosmus, 75 Jahre Reichskristallnacht, mit Vorworten von Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka und Sibylle Sarah Niemoeller von Sell, Simone Samples Verlag, Grafenau 2013. 24,90 Euro 157 Seiten, mit über 100 Abbildungen sowie sehr umfangreichem Orts- und Personenverzeichnis</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Billie Rubin, Kaltes Dorf; Kriminalroman, allitera Verlag, Mün- chen, 220 Seiten, 14,90 €</p>	<p>Mehr</p>

	<p>Antonie Schneider, Silke Leffler, Mein buntes Blumenfest, 104 Seiten, Buch mit Brettspiel durchgehend farbig illustriert, 19,90 €, Verlag: Nilpferd in Residenz</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Leonhard F. Seidl, Novemberlicht – Revolution in Bayern, 240 Seiten, Bayerland- Verlag, Dachau, 18,50 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Leonhard F. Seidl, GENAGELT, Kri- minalroman. Broschur, ca. 304 Sei- ten, emons-Verlag, 10,90 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Rolf Stemmle: Don Carlos – Othello – Falstaff - Giuseppe Verdis große Opern eingängig erzählt, 130 Seiten, Verlag Königshausen & Neumann, Preis: 9,80 € Infos: http://www.rolf- stemm- le.de/aktuell/Don%20Carlos%20- %20Neuerscheinung.pdf</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Sibylle Tamin, Das Böse von Neben, wahre Kriminalfälle aus der Provinz, S.Fischer-Verlag, € 8,99</p>	<p>Mehr</p>

	<p>Arwed Vogel, Erzähltechniken und Schreibmethoden 7./8. Klasse, Kreatives Training für den Deutschunterricht am Gymnasium, 106 Seiten, DIN A4, Persen-Verlag, 23,90€</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Bethlehems Begebenheiten - Geschichten rund um den Stall Eine Weihnachts-Anthologie des VS-Ostbayern 78 Seiten, Spielberg Verlag, Regensburg 2013, Preis: 19,95 €</p>	<p>Mehr</p>

Der nächste Newsletter (2/2014) erscheint am 18. April 2014!

Redaktionsschluss ist der 6. April 2014!

Neuerscheinungen, Termine, Kommentare, Leserbriefe bis dahin an:

Newsletter.VS-Bayern@reinhold-ziegler.de